

Richard Wagner  
**Der fliegende Holländer**

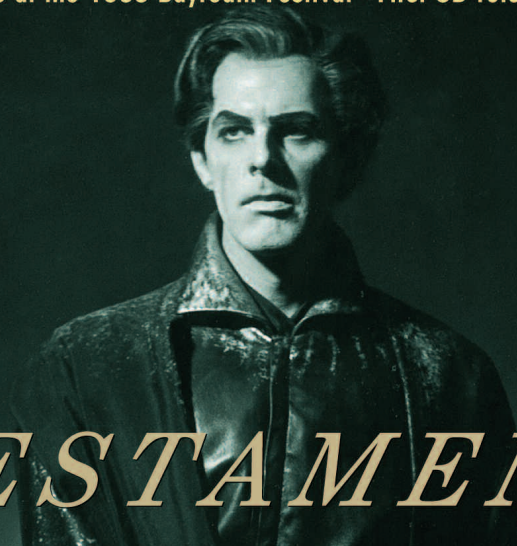


Stereo

Hermann Uhde · Astrid Varnay · Ludwig Weber · Rudolf Lustig

**Joseph Keilberth**

Recorded live at the 1955 Bayreuth Festival · First CD release in stereo



*TESTAMENT*

# COMPACT DISC 1

## 1 Ouvertüre

### ERSTER AKT

*Steiles Felsenufer. Das Meer nimmt den größten Teil der Bühne ein; weite Aussicht auf dasselbe. Finsteres Wetter; heftiger Sturm.*

### Erste Szene

*(Das Schiff Dalands hat soeben dicht am Ufer Anker geworfen; die Matrosen sind mit geräuschvoller Arbeit beschäftigt, die Segel aufzuhissen, Taue auszuwerfen usw. Daland ist an Land gegangen; er ersteigt einen Felsen und sieht landeinwärts, um die Gegend zu erkennen.)*

MATROSEN *(während der Arbeit)*

2 Hojohe! Hallojo! Ho! Hallohe!

DALAND *(vom Felsen herabkommend)*

Kein Zweifel! Sieben Meilen fort trieb uns der Sturm vom sicheren Port. So nah dem Ziel nach langer Fahrt war mir der Streich noch aufgespart.

STEUERMANN

*(von Bord, durch die hohlen Hände rufend)*  
Ho! Kapitän!

DALAND

An Bord bei euch, wie steht's?

## Overture

### ACT ONE

*A part of the Norwegian coast with steep and rocky cliffs in the foreground. A violent storm is raging out to sea, but between the rocks it is calmer except for intermittent squalls.*

### Scene One

*(Daland, the Norwegian captain, has just anchored his ship close to the shore and the sailors are busy furling sails, throwing out ropes, etc. Daland has gone ashore; he has scaled a cliff in an attempt to recognise the country inland.)*

SAILORS *(at work)*

Hoyohe! Hallojo! Ho! Hallohe!

DALAND *(descending to the shore)*

No doubt! Seven miles the storm has blown us from the safety of port. So near our goal after a long voyage and now this ill-luck.

STEERSMAN

*(on board, shouting through cupped hands)*  
Ho! Captain!

DALAND

How's everything on board?

STEUERMANN *(wie zuvor)*

Gut, Kapitän!  
Wir haben sicheren Grund!

DALAND

Sandwike ist's! Genau kenn' ich die Bucht –

Verwünscht! Schon sah am Ufer ich mein Haus!

Senta, mein Kind, glaubt' ich schon zu umarmen!  
Da bläst es aus dem Teufelsloch heraus ...

Wer baut auf Wind,  
baut auf Satans Erbarmen!  
*(an Bord gehend)*  
Was hilft's! Geduld,  
der Sturm läßt nach;  
wenn so er tobte, währt's nicht lang.

*(an Bord)*

He, Bursche!  
Lange wart ihr wach;  
zur Ruhe denn! Mir ist nicht bang!

*(Die Matrosen steigen in den Schiffsraum hinab.)*

Nun, Steuermann, die Wache nimmst du wohl für mich?  
Gefahr ist nicht, doch gut ist's, wenn du wachst.

STEUERMANN

Seid außer Sorg'! Schlaft ruhig, Kapitän!  
*(Daland geht in die Kajüte. Der Steuermann allein auf dem Verdeck. Der Sturm hat sich etwas gelegt und wiederholt sich nur in abgesetzten Pausen; in hoher See türmen sich die Wellen. Der*

STEERSMAN *(as before)*

All's well, Captain.  
We're safe afloat.

DALAND

Sandwike it is. I know the bay well.

Confound it! On shore I saw my home!

Senta, my child, I seemed to embrace:  
then this devilish gale blew up..

Who trusts the wind,  
trusts Satan's mercy!  
*(going on board)*  
What's the good? Patience!  
The storm is abating;  
Raging so, it cannot last.

*(on board)*

Ho, lads!  
Your watch was long.  
Rest now! I have no fear!

*(The sailors go below.)*

Now, helmsman, you'll take the watch for me?  
There's no danger but you'd better stay awake.

STEERSMAN

Rest easy! Sleep in peace, Captain!  
*(Daland goes into his cabin. The steersman is alone on deck. The storm has abated somewhat and returns only at sporadic intervals; on the open sea the waves still surge. The steersman makes*

Steuermann macht noch einmal die Runde, dann setzt er sich am Ruder nieder. Er gähnt, dann rüttelt er sich auf, als ihn der Schlaf ankommt.)

**3** Mit Gewitter und Sturm aus fernem Meer –  
mein Mädel, bin dir nah!  
Über turmhohe Flut vom Süden her –  
mein Mädel, ich bin da!  
Mein Mädel, wenn nicht Südwind wär',  
ich immer wohl käm' zu dir!  
Ach, lieber Südwind, blas noch mehr!  
Mein Mädel verlangt nach mir.  
Hohoje! Halloho! Jolohohoho!  
*(Eine Woge schwillt an und rüttelt heftig das Schiff. Der Steuermann fährt auf und sieht nach; er überzeugt sich, daß kein Schaden geschehen, setzt sich wieder und singt, während ihn die Schläfrigkeit immer mehr übermannt.)*

Von des Südens Gestad', aus weitem Land –  
ich hab' an dich gedacht;  
durch Gewitter und Meer vom Mohrenstrand –  
hab' dir was mitgebracht.  
Mein Mädel, preis den Südwind hoch,  
ich bring' dir ein gülden Band!  
Ach, lieber Südwind, blase doch!  
Mein Mädel hätt' gern den Tand.  
Hohoje! Halloho!  
*(Er kämpft mit der Müdigkeit und schläft endlich ein. Der Sturm beginnt von neuem heftig zu wüten; es wird finsterner. In der Ferne zeigt sich das Schiff des „Fliegenden Holländers“ mit blutroten Segeln und schwarzen Masten. Es naht sich schnell der Küste nach der dem Schiffe des Norwegers entgegengesetzten Seite; mit einem furchtbaren*

*his round once more, then sits down at the helm. He yawns, then rouses himself from his drowsiness.)*

In gale and storm from far-off seas,  
my maiden, I am near you!  
Over towering waves from the south,  
my maiden, I am here!  
My maiden, were there no south-wind,  
I could never come to you!  
Ah, dear south-wind, blow stronger!  
My maiden longs for me!  
Hohoje! Halloho! Holohohoho!  
*(A wave rises, violently shaking the ship. The steersman starts up and looks around. Having satisfied himself that all is well, he sits down again and sings, while sleep gradually overcomes him.)*

On southern shores, in far-off lands  
I thought of you!  
Through storm and sea, from Moroccan coast  
I have brought you something.  
My maiden, praise the south-wind,  
I bring you a golden ring.  
Ah, dear south-wind, blow stronger!  
My maiden would like the trinket.  
Hohoje! Halloho!  
*(Sleep overcomes him and he dozes off. The storm again rages violently; it grows darker. In the distance the "Flying Dutchman"'s ship appears; it has blood-red sails and black masts. It swiftly approaches the shore and, with a terrible noise, drops anchor opposite the Norwegian ship. Daland's steersman awakes with a start and*

*Krach sinkt der Anker in den Grund. – Der Steuermann Dalands zuckt aus dem Schlafe auf; ohne seine Stellung zu verlassen, blickt er flüchtig nach dem Steuer, und, überzeugt, daß kein Schaden geschehen, brummt er den Anfang seines Liedes:)*  
Mein Mädel, wenn nicht Südwind wär' ...  
*(und schläft von neuem ein. Stumm und ohne das geringste Geräusch hißt die gespenstische Mannschaft des Holländers die Segel auf.)*

#### **Zweite Szene**

*(Der Holländer kommt an das Land. Er trägt schwarze Kleidung.)*

#### HOLLÄNDER

- 4** Die Frist ist um,  
und abermals verstrichen sind sieben Jahr'.  
Voll Überdruß wirft mich das Meer ans Land ...  
Ha, stolzer Ozean!  
In kurzer Frist sollst du mich wieder tragen!  
Dein Trotz ist beugsam –  
doch ewig meine Qual!  
Das Heil, das auf dem Land ich suche,  
nie werd' ich es finden!  
Euch, des Weltmeers Fluten, bleib' ich getreu,  
bis eure letzte Welle sich bricht  
und euer letztes Naß versiegt!
- 5** Wie oft in Meeres tiefsten Schlund  
stürzt' ich voll Sehnsucht mich hinab;

doch ach! den Tod, ich fand ihn nicht!  
Da, wo der Schiffe furchtbar Grab,  
trieb mein Schiff ich zum Klippengrund;  
doch ach! mein Grab, es schloß sich nicht!

*without leaving his place glances swiftly at the helm. Reassured that nothing is amiss, he murmurs the beginning of his song:)*

My maiden, were there no southwind...  
*(then he falls asleep once more. Without any sound, the Dutchman's ghostly crew furl the sails.)*

#### **Scene Two**

*(The Dutchman goes ashore. He is dressed in black.)*

#### DUTCHMAN

The time is up  
and seven more years have gone.  
Weary of it the sea casts me up on land...  
Ha! proud ocean!  
Soon you shall bear me again!  
Your spite is fitful,  
but my torment is eternal!  
The grace I seek on land  
never shall I find!  
To you, ocean-tides, I shall be true,  
until your last wave breaks,  
and you are drained dry.  
How often into the sea's deepest maw  
have I longingly hurled myself,

yet death, ah, I found it not!  
There, in the awful tomb of ships,  
I drove mine on to the rocks,  
but alas, no tomb closed over me!

Verhöhnend droht' ich dem Piraten,  
in wildem Kampfe hofft' ich Tod.

„Hier“ – rief ich – „zeige deine Taten!  
Von Schätzen voll ist Schiff und Boot.“  
Doch ach! des Meers barbar'scher Sohn  
schlägt bang das Kreuz und flieht davon.  
Wie oft in Meeres tiefsten Schlund  
stürzt' ich voll Sehnsucht mich hinab.

- Da, wo der Schiffe furchtbar Grab,  
trieb mein Schiff ich zum Klippengrund:  
Nirgends ein Grab! Niemals der Tod!  
Dies der Verdammnis Schreckgebot.
- 6 Dich frage ich, gepries'ner Engel Gottes,  
der meines Heils Bedingung mir gewann:  
war ich Unsel'ger Spielwerk deines Spottes,  
als die Erlösung du mir zeigtest an?  
Vergeb'ne Hoffnung! Furchtbar eitler Wahn!  
Um ewge Treu' auf Erden ist's getan!
- 7 Nur eine Hoffnung soll mir bleiben,  
nur eine unerschüttert stehn:  
so lang der Erde Keim' auch treiben,

so muß sie doch zugrunde gehn.  
Tag des Gerichtes! Jüngster Tag!  
Wann brichst du an in meine Nacht?  
Wann dröhnt er, der Vernichtungsschlag,  
mit dem die Welt zusammenkracht?  
Wann alle Toten auferstehn,  
dann werde ich in Nichts vergehn.  
Ihr Welten, endet euren Lauf!  
Ew'ge Vernichtung, nimm mich auf!

Mockingly, I defied the pirate,  
in fierce combat I hoped for death.

“Here” – I cried – “Show your prowess.  
With treasure my ship is filled.”  
Alas, the sea's barbarous son  
crossed himself in terror and fled!  
How often into the sea's deepest maw  
have I longingly hurled myself.

There, in the awful tomb of ships,  
I drove mine on to the rocks:  
nowhere a grave! Never death!  
This is damnation's dread command!  
You I ask, blessed angel of God,  
who won for me the terms of my salvation,  
was I the sorry plaything of your scorn,  
when you showed me the way to redemption?  
Vain hope! Terrible, futile folly!  
There is no eternal fidelity on earth!  
Only one hope is left to me,  
only one that is undestroyed:  
while Earth's seeds long may thrive,

yet one day it must end too!  
Day of Judgement! Day of Doom!  
When will you dawn and end my night?  
When will resound the crack of doom,  
rending the earth asunder?  
When all the dead rise up,  
then shall I fade into the void.  
Worlds, end your course!  
Eternal destruction, take me!

MANNSCHAFT DES HOLLÄNDERS  
(aus dem Schiffsraum)

Ew'ge Vernichtung, nimm uns auf!

### Dritte Szene

(Daland erscheint auf dem Verdeck seines Schiffes  
und erblickt das Schiff des Holländers, nach dem  
Steuermann sich umsehend.)

DALAND  
8 He! Holla! Steuermann!

STEUERMANN  
(sich schlaftrunken halb aufrichtend)  
's ist nichts; 's ist nichts!  
(Um seine Munterkeit zu bezeugen, nimmt er sein  
Lied auf.)  
Ach, lieber Südwind, blas noch mehr,  
mein Mädel ...

DALAND (ihn heftig aufrüttelnd)  
Du siehst nichts?  
Gelt, du wachest brav, mein Bursch!  
Dort liegt ein Schiff ...  
wie lange schliefst du schon?

STEUERMANN (rasch auffahrend)  
Zum Teufel auch! Verzeiht mir, Kapitän!  
(Er setzt hastig das Sprachrohr an und ruft der  
Mannschaft des Holländers zu.)  
Wer da?  
(Pause. Keine Antwort)

DUTCHMAN'S CREW  
(from the hold)

Eternal destruction, take us!

### Scene Three

(Daland comes out on deck, notices the  
Dutchman's ship and looks around for the  
steersman.)

DALAND  
Hey there! Steersman!

STEERSMAN  
(half-rising, half-asleep)  
It's nothing! It's nothing  
(To show he is awake he starts up his song.)

Ah, dear south-wind, blow stronger,  
my maiden...

DALAND (shaking him vigorously)  
You see nothing?  
Fine watch you keep, don't you, lad?  
There lies a ship...  
How long have you been asleep?

STEERSMAN (quickly raising himself)  
Devil take it! Pardon me, Captain!  
(He takes a megaphone and calls across to the  
Dutchman's crew.)  
Ahoy there!  
(Long pause. No reply.)

Wer da?  
(Pause)

DALAND  
Es scheint, sie sind gerad'  
so faul wie wir.

STEUERMANN  
Gebt Antwort!  
Schiff und Flagge?

DALAND  
(*indem er den Holländer am Lande erblickt*)  
Laß ab! Mich dünkt, ich seh' den Kapitän.  
He! Holla! Seemann!  
Nenne dich! Wess' Landes?

HOLLÄNDER (*nach einer Pause*)  
**9** Weit komm' ich her; verwehrt bei Sturm und  
Wetter ihr mir den Ankerplatz?

DALAND  
Behüt' es Gott!  
Gastfreundschaft kennt der Seemann.  
Wer bist du?

HOLLÄNDER  
Holländer.

DALAND  
Gott zum Gruß!  
So trieb auch dich  
der Sturm an diesen nackten Felsenstrand?  
Mir ging's nicht besser: wenig Meilen nur  
von hier ist meine Heimat; fast erreicht,

Who are you?  
(pause)

DALAND  
There seem just as lazy  
as we are.

STEERSMAN  
Answer!  
Your ship and flag?

DALAND  
(*who has meanwhile seen the Dutchman on shore*)  
Wait! I think I see the Captain.  
Ahoy there! Sailor!  
Your name! Where are you from?

DUTCHMAN (*after a pause*)  
I come from afar; would you deny me  
anchorage in this storm?

DALAND  
God forbid!  
A sailor is always hospitable!  
Who are you?

DUTCHMAN  
A Dutchman.

DALAND  
God's greeting!  
So the storm drove you too  
on to this barren rocky beach?  
I was no luckier: only a few miles  
from here is my home: I was almost there

mußt' ich aufs neu' mich von ihr wenden.  
Sag, woher kommst du?  
Hast Schaden du genommen?

HOLLÄNDER  
Mein Schiff ist fest,  
es leidet keinen Schaden.

**10** Durch Sturm und bösen Wind verschlagen,  
irr' auf den Wassern ich umher –  
wie lange, weiß ich kaum zu sagen;  
schon zähl' ich nicht die Jahre mehr.  
Unmöglich dünkt mich's, daß ich nenne  
die Länder alle, die ich fand:  
das eine nur, nach dem ich brenne,  
ich find' es nicht, mein Heimatland!  
Vergönne mir auf kurze Frist dein Haus,

und deine Freundschaft soll dich nicht gereun.  
Mit Schätzen aller Gegenden und Zonen  
ist reich mein Schiff beladen; willst du handeln,  
so sollst du sicher deines Vorteils sein.

DALAND  
**11** Wie wunderbar!  
Soll deinem Wort ich glauben?  
Ein Unstern, scheint's,  
hat dich bis jetzt verfolgt.  
Um dir zu frommen,  
biet' ich, was ich kann:  
doch – darf ich fragen, was dein Schiff enthält?

when I had to turn about.  
Say, where are you from?  
Are you damaged?

DUTCHMAN  
My ship is strong,  
she is undamaged.  
Driven on by storm and ill winds  
I rove the seas –  
how long, I can hardly tell;  
I no longer count the years.  
It is impossible to name  
all the lands that I have found:  
the only one I long for  
I cannot find – my homeland!  
Grant me a short stay in your house,

and you won't regret your friendship.  
With treasures from every land and zone  
my ship is richly laden, if you'll agree,  
you'll profit by it.

DALAND  
How wonderful!  
Can I believe you?  
Ill-luck seems  
to have dogged you.  
To help you  
I'll offer what I can:  
but – may I ask what your ship holds?

HOLLÄNDER

*(gibt seiner Mannschaft ein Zeichen; zwei von derselben bringen eine Kiste ans Land)*

Die seltensten der Schätze sollst du sehn,  
kostbare Perlen, edelstes Gestein.

*(Er öffnet die Kiste.)*

Blick hin und überzeuge dich vom Werte  
des Preises, den ich für ein gastlich Dach dir biete!

DALAND

*(voll Erstaunen den Inhalt der Kiste prüfend)*

Wie? Ist's möglich?

Diese Schätze!

Wer ist so reich, den Preis dafür zu bieten?

HOLLÄNDER

Den Preis? Soeben hab' ich ihn genannt:  
dies für das Obdach einer einz'gen Nacht!  
Doch was du siehst, ist nur der kleinste Teil  
von dem, was meines Schiffes Raum verschließt.  
Was frommt der Schatz? Ich habe weder Weib  
noch Kind, und meine Heimat find' ich nie!

All meinen Reichtum biet' ich dir, wenn bei  
den Deinen du mir neue Heimat gibst.

DALAND

**12** Was muß ich hören?

HOLLÄNDER

Hast du eine Tochter?

DALAND

Fürwahr, ein treues Kind.

DUTCHMAN

*(makes a sign to his crew; two of them bring a chest ashore)*

The rarest treasures you shall see,  
costly pearls, precious stones.

*(He opens the chest.)*

Look and satisfy yourself of the value  
of what I offer for a friendly roof.

DALAND

*(astonished at seeing what the chest contains)*

What? Is it possible?

This treasure!

Who's rich enough to give a price for it?

DUTCHMAN

The price? I have just named it:  
all this for one night's shelter!  
Yet what you see is but the smallest part  
of what is stowed in my ship's hold.  
What use is treasure? I have neither wife,  
nor child, and my home I shall never find!

All my riches I offer you, if

you give me a new home with your family.

DALAND

What do I hear?

DUTCHMAN

Have you a daughter?

DALAND

Indeed I have, a good child.

HOLLÄNDER

Sie sei mein Weib!

DALAND *(freudig betroffen)*

Wie? Hör' ich recht?

Meine Tochter sein Weib?

Er selbst spricht aus den Gedanken ...

Fast fürcht' ich, wenn unentschlossen ich bleib',  
er müßt' im Vorsatze wanken.

Wüßt' ich, ob ich wach' oder träume!

Kann ein Eidam willkommener sein?

Ein Tor, wenn das Glück ich versäume!

Voll Entzücken schlage ich ein.

HOLLÄNDER

Ach, ohne Weib, ohne Kind bin ich,  
nichts fesselt mich an die Erde!  
Rastlos verfolgte das Schicksal mich,  
die Qual nur war mir Gefährte.  
Nie werd' ich die Heimat erreichen:  
zu was frommt mir der Güter Gewinn?  
Läßt du zu dem Bund dich erweichen,  
ho! so nimm meine Schätze dahin!

DALAND

**13** Wohl, Fremdling, hab' ich eine schöne Tochter,  
mit treuer Kindeslieb' ergeben mir;

sie ist mein Stolz, das höchste meiner Güter,

DUTCHMAN

Let her be my wife!

DALAND *(pleasantly surprised)*

What? Did I hear right?

My daughter his wife?

It is his own suggestion...

I almost fear that if I hesitate  
he may change his mind.

I don't know if I am awake or dreaming.

Can there be a more welcome son-in-law?

I'd be a fool to miss this chance!

I'm delighted with my luck!

DUTCHMAN

Ah, no wife, no child have I,  
nothing chains me to this Earth!  
A pitiless fate pursues me,  
torment was my only companion.  
I shall never reach my homeland,  
what good to me is gain of wealth?  
Just consent to our union,  
then take my treasure!

DALAND

Yes, stranger, I have a lovely daughter,  
devoted to me with the true love of a child;

she is my pride, my greatest blessing,

mein Trost im Unglück, meine Freud' im Glück.

HOLLÄNDER

Dem Vater stets bewahr' sie ihre Liebe;

ihm treu, wird sie auch treu dem Gatten sein.

DALAND

Du gibst Juwelen, unschätzbare Perlen,

das höchste Kleinod doch, ein treues Weib –

HOLLÄNDER

Du gibst es mir?

DALAND

Ich gebe dir mein Wort.

Mich rührt dein Los; freigebig, wie du bist,  
zeigst Edelmut und hohen Sinn du mir:

den Eidam wünscht' ich so;

und wär' dein Gut auch nicht so reich, wählt'  
ich doch keinen andern.

HOLLÄNDER

Hab' Dank!

Werd' ich die Tochter heut noch seh'n?

DALAND

Der nächste günst'ge Wind bringt uns nach Haus;

du sollst sie seh'n, und wenn sie dir gefällt –

HOLLÄNDER

So ist sie mein ...

my comfort in misfortune, my joy in success.

DUTCHMAN

May she always love her father;

true to him, she'll be true to her husband, too.

DALAND

You give jewels, priceless pearls,

;but the peerless gem, a true wife –

DUTCHMAN

You give to me?

DALAND

I give you my word.

I am moved by your grim fate; generous as you are  
you show a noble heart and mind;

I would like my son-in law so;

and were you not so rich,  
I'd still choose no other.

DUTCHMAN

My thanks!

Shall I see your daughter today?

DALAND

The first fair wind will take us home,

you shall see her, and if you like her...

DUTCHMAN

She shall be mine...

(für sich)

Wird sie mein Engel sein?

14

Wenn aus der Qualen Schreckgewalten  
die Sehnsucht nach dem Heil mich treibt,  
ist mir's erlaubt, mich festzuhalten  
an einer Hoffnung, die mir bleibt?  
Darf ich in jenem Wahn noch schmachten,  
daß sich ein Engel mir erweicht?  
Der Qualen, die mein Haupt umnachten,  
ersehntes Ziel hätt' ich erreicht?  
Ach, ohne Hoffnung, wie ich bin,  
geb' ich mich doch der Hoffnung hin!

DALAND

Gepriesen seid, des Sturms Gewalten,  
die ihr an diesen Strand mich triebt!  
Fürwahr, bloß hab' ich festzuhalten,  
was sich so schön von selbst mir gibt.  
Die ihn an diese Küste brachten,  
ihr Winde, sollt gesegnet sein!  
Ha, wonach alle Väter trachten,  
ein reicher Eidam, er ist mein.  
Ja, dem Mann mit Gut und hohem Sinn  
geb' froh ich Haus und Tochter hin!

STEUERMANN (an Bord)

15 Südwind! Südwind!

Ach, lieber Südwind, blas noch mehr!

MATROSEN

Halloho! Hohohe! Halloho!

(aside)

Will she be my angel?

When from my terrible anguish  
my longing for grace drives me on,  
dare I cling  
to the one hope left to me?  
Dare I cherish the idle fancy  
that an angel may pity me?  
Of the torments that bemuse my brain,  
have I at last reached the end?  
Ah, without hope, as I am,  
I still give in to hope!

DALAND

Praised be the violent storm  
which drove me to this shore!  
Truly, I have only to grasp  
what he so generously gives me.  
You winds who brought him to this coast,  
I bless you!  
Yes, what all fathers seek,  
a rich son-in-law, is mine!  
Yes, to a man so rich and noble,  
I gladly give my house and daughter.

STEERSMAN (on board)

South-wind! South-wind!

Ah, dear south-wind, blow stronger!

SAILORS

Halloho! Hohohe! Halloho!

DALAND

Du siehst, das Glück ist günstig dir:  
Der Wind ist gut, die See in Ruh'.  
Sogleich die Anker lichten wir  
und segeln schnell der Heimat zu.

STEUERMANN und MATROSEN

*(die Anker lichtend und die Segel aufspannend)*

Hoho! Hallohe!

HOLLÄNDER

Darf ich bitten, so segelst du voran;  
der Wind ist frisch, doch meine Mannschaft müd.  
Ich gönne' ihr kurze Ruh' und folge dann.

DALAND

Doch, unser Wind?

HOLLÄNDER

Er bläst noch lang aus Süd!  
Mein Schiff ist schnell,  
es holt dich sicher ein.

DALAND

Du glaubst?  
Wohlan, es möge denn so sein!  
Leb wohl! Mögst heute du mein Kind noch sehn!

HOLLÄNDER

Gewiß!

DALAND *(an Bord seines Schiffes gehend)*

Hei! Wie die Segel schon sich blähen!  
Hallo! Hallo!  
Frisch, Jungen, greifet an!

DALAND

You see, fortune favours you.  
The wind's set fair, the sea is calm.  
We'll weigh anchor now  
and speedily sail for home.

STEERSMAN and SAILORS

*(weighing anchor and hoisting sail)*

Hoho! Hallohe!

DUTCHMAN

Can I ask you to sail on ahead?  
The wind is fresh but my crew are weary.  
I'll give them a short rest and follow on.

DALAND

But our wind?

DUTCHMAN

It'll blow from the south a long time!  
My ship is fast,  
we'll overtake you for sure.

DALAND

You think so?  
Maybe.  
Farewell! You may still see my daughter today.

DUTCHMAN

Surely!

DALAND *(going aboard his ship)*

Ha! How the sails swell already!  
Hallo! Hallo!  
Come on, boys, set to!

MATROSEN *(im Absegeln jubelnd)*

**16** Mit Gewitter und Sturm aus fernem Meer –

mein Mädel, bin dir nah! Hurra!  
Über turmhohe Flut vom Süden her –  
mein Mädel, ich bin da! Hurra!  
Mein Mädel, wenn nicht Südwind wär',  
ich nimmer wohl käm' zu dir.  
Ach, lieber Südwind, blas noch mehr!  
Mein Mädel verlangt nach mir.  
Hohoho! Joloho!  
*(Der Holländer besteigt sein Schiff.)*

**ZWEITER AKT**

**17** *Introduction (Orchester)*

**Erste Szene**

*Ein geräumiges Zimmer im Hause Dalands. An den  
Seitenwänden Abbildungen von Seegegenständen,*

SAILORS *(jubilantly, as they set sail)*

In gales and storm from far-off seas,

my maiden, I am near you! Hurrah!  
Over towering waves from the south,  
my maiden, I am here! Hurrah!  
My maiden, were there no south-wind,  
I could never come to you.  
Ah, dear south-wind, blow stronger!  
My maiden longs for me!  
Hohoho! Yohoho!  
*(The Dutchman goes aboard his ship.)*

**ACT TWO**

**Introduction (Orchestra)**

**Scene One**

*A large room in Daland's house; on the walls are  
pictures of ships, maps, etc. On the back wall*



Karten, usw. An der Wand im Hintergrunde das Bild eines bleichen Mannes mit dunklem Barte und in schwarzer Kleidung. Mary und die Mädchen sitzen um den Kamin herum und spinnen; Senta, in einem Großvaterstuhle zurückgelehnt und mit untergeschlagenen Armen, ist im träumerischen Anschauen des Bildes im Hintergrunde versunken.

MÄDCHEN

18 Summ und brumm, du gutes Rädchen,  
munter, munter, dreh dich um!  
Spinne, spinne tausend Fädchen,  
gutes Rädchen, summ und brumm!  
Mein Schatz ist auf dem Meere drauß',  
er denkt nach Haus  
ans fromme Kind;  
mein gutes Rädchen, braus und saus!  
Ach! gäbst du Wind,  
er käm' geschwind.  
Spinnt! Spinnt!  
Fleißig, Mädchen!  
Brumm! Summ!  
Gutes Rädchen!

MARY

Ei! Fleißig, fleißig! Wie sie spinnen!  
Will jede sich den Schatz gewinnen.

MÄDCHEN

Frau Mary, still! Denn wohl Ihr wißt,  
das Lied noch nicht zu Ende ist.

MARY

So singt!  
Dem Rädchen läßt's nicht Ruh'.

hangs a portrait of a man with pale face and dark beard, wearing a black cloak. Mary and the girls are seated round the stove, spinning. Senta, leaning back in an old-fashioned armchair, is lost in dreamy contemplation of the portrait on the wall.

GIRLS

Hum and buzz, good wheel,  
gaily, gaily turn!  
Spin, spin a thousand threads,  
good wheel, hum and buzz!  
My love is out at sea,  
he thinks of home  
and his true maid;  
my good wheel, hum and sing!  
Ah, if you drove the wind,  
he'd soon be here.  
Spin! Spin!  
Set to, girls!  
Buzz! Hum!  
Good wheel!

MARY

Aha! Work away! How busily they spin!  
Each wants to win a sweetheart!

GIRLS

Mistress Mary, hush! You know quite well  
the song is not yet finished.

MARY

Then sing!  
It keeps the wheel at work.

Du aber, Senta, schweigst dazu?

MÄDCHEN

Summ und brumm, du gutes Rädchen,  
munter, munter, dreh dich um!  
Spinne, spinne tausend Fädchen,  
gutes Rädchen, summ und brumm!  
Mein Schatz, da draußen auf dem Meer,  
im Süden er  
viel Gold gewinnt;  
ach, gutes Rädchen, saus noch mehr!  
Er gibt's dem Kind,  
wenn's fleißig spinnt.  
Spinnt, spinnt!  
Fleißig, Mädchen!  
Brumm! Summ!  
Gutes Rädchen!

MARY (zu Senta)

19 Du böses Kind, wenn du nicht spinnst,  
vom Schatz du kein Geschenk gewinnst.

MÄDCHEN

Sie hat's nicht not, daß sie sich eilt;  
ihr Schatz nicht auf dem Meere weilt.  
Bringt er nicht Gold, bringt er doch Wild –

man weiß ja, was ein Jäger gilt!

(Sie lachen. Senta singt leise eine Melodie aus der folgenden Ballade.)

MARY

Da seht ihr! Immer vor dem Bild!  
(zu Senta)

But you, Senta, not a word?

GIRLS

Hum and buzz, good wheel,  
gaily, gaily turn!  
Spin, spin a thousand threads,  
good wheel, hum and buzz!  
My love out there at sea,  
in the South  
has won much gold;  
ah, good wheel, turn faster!  
He'll give it to his girl  
if she spins well.  
Spin! Spin!  
Work away, girls!  
Buzz! Hum!  
Good wheel!

MARY (to Senta)

You naughty girl, if you don't spin,  
you'll get no gift from your sweetheart.

GIRLS

She has no need to hurry;  
her sweetheart's not at sea.  
He brings no gold, but game –

we know well what a hunter's worth.

(They laugh. Senta softly hums a theme from the ballad which follows later.)

MARY

Look! Always in front of that picture!  
(to Senta)

Willst du dein ganzes junges Leben  
verträumen vor dem Konterfei?

SENTA (*wie oben*)

Was hast du Kunde mir gegeben,  
was mir erzählet, wer er sei?

(*seufzend*)

Der arme Mann!

MARY

Gott sei mit dir!

MÄDCHEN

Ei, ei! Ei, ei! Was hören wir!

Sie seufzet um den bleichen Mann!

MARY

Den Kopf verliert sie noch darum.

MÄDCHEN

Da sieht man,

was ein Bild doch kann!

MARY

Nichts hilft es, wenn ich täglich brumm'!

Komm, Senta! Wend dich doch herum!

MÄDCHEN

Sie hört Euch nicht – sie ist verliebt.

Ei, ei! Wenn's nur nicht Händel gibt.

Denn Erik hat gar heißes Blut –

daß er nur keinen Schaden tut!

Sagt nichts! Er schießt sonst, wutentbrannt,

Do you want to dream away your whole young  
life before that portrait?

SENTA (*as before*)

Why did you tell me?

Why did you tell me the story about him?

(*sighing*)

The poor man!

MARY

God be with you!

GIRLS

Aha! What do we hear!

She sighs for the pale man!

MARY

She's lost her head over him.

GIRLS

You see

what a picture can do!

MARY

It's no use, though I grumble daily!

Come, Senta! turn around!

GIRLS

She can't hear you – she's in love!

Oh! Oh! let's hope there'll be no quarrel,

for Erik is very hot-blooded –

may he do no violence!

Say nothing or, mad with rage,

den Nebenbuhler von der Wand.

(*Sie lachen.*)

SENTA (*heftig auffahrend*)

O schweigt mit eurem tollen Lachen!

Wollt ihr mich ernstlich böse machen?

(*Die Mädchen fallen mit komischem Eifer sehr stark ein, indem sie die Spinnräder heftig und mit großem Geräusche drehen, gleichsam, um Senta nicht Zeit zum Schmälern zu lassen.*)

MÄDCHEN

Summ und brumm! du gutes Rädchen,

munter, munter, dreh dich um!

Spinne, spinne tausend Fädchen,  
gutes Rädchen, summ und brumm!

SENTA (*ärgerlich unterbrechend*)

**20** O macht dem dummen Lied ein Ende,

es brummt und summt nur vor dem Ohr!

Wollt ihr, daß ich mich zu euch wende,

so sucht was Besseres hervor!

MÄDCHEN

Gut, singe du!

SENTA

Hört, was ich rate:

Frau Mary singt uns die Ballade.

MARY

Bewahre Gott!

Das fehlte mir!

he'll shoot his rival off the wall!

(*They laugh.*)

SENTA (*starting up angrily*)

Oh, stop your silly laughing!

Do you want to make me really angry?

(*The girls interrupt her noisily with comic fervour, spinning their wheels violently in order to stop Senta from telling them off.*)

GIRLS

Hum and buzz, good wheel,

gaily, gaily turn!

Spin, spin a thousand threads,  
good wheel, hum and buzz!

SENTA (*angrily interrupting them*)

Oh, stop that stupid song,

it "hums and buzzes" in my ears!

If you want me with you,

think of something better!

GIRLS

Very well! You sing!

SENTA

Hear what I propose:

let Mistress Mary sing us the ballad.

MARY

God forbid!

I could not!

Den fliegenden Holländer laßt in Ruh'!

SENTA

Wie oft doch hört' ich sie von dir!  
Ich sing' sie selbst; hört, Mädchen, zu!

Laßt mich's euch recht zu Herzen führen,  
des Ärmsten Los, es muß euch rühren!

MÄDCHEN

Uns ist es recht.

SENTA

Merkt auf die Wort'!

MÄDCHEN

Dem Spinnrad Ruh'!

MARY (*ärgerlich*)

Ich spinne fort!

**Ballade**

SENTA

I

- 21 Johohoe! Johohohoe! Johohoe! Johoe!  
Traft ihr das Schiff im Meere an,  
blutrot die Segel, schwarz der Mast?  
Auf hohem Bord der bleiche Mann,  
des Schiffes Herr, wacht ohne Rast.  
Hui! – Wie saust der Wind! – Johohe!  
Hui! – Wie pfeift's im Tau! – Johohe!  
Hui! – Wie ein Pfeil fliegt er hin,  
ohne Ziel, ohne Rast, ohne Ruh'! –  
Doch kann dem bleichen Manne Erlösung einstens

Leave the Flying Dutchman in peace!

SENTA

Yet I have often heard it from you!  
I'll sing it myself! Listen, girls!

Let me appeal to your hearts,  
the poor mans' fate will surely move you!

GIRLS

All right, let's hear it.

SENTA

Mark well the words.

GIRLS

Stop the spinning-wheels!

MARY (*crossly*)

I'll spin on!

**Ballad**

SENTA

I

- Yohohoe! Yohohoe! Yohoho eh! Yoho eh!  
Have you met the ship at sea  
with blood-red sails and black mast?  
On the high deck, the pale man,  
the master of the ship, keeps endless watch.  
Hoo! How the wind howls! – Yohohey!  
Hoo! How it whistles in the rigging! – Yohohey!  
Hoo! Like an arrow he flies,  
without aim, without rest, without peace!  
But redemption may one day come to the pale

noch werden,  
fänd' er ein Weib, das bis in den Tod getreu ihm  
auf Erden!

Ach! Wann wirst du, bleicher Seemann, es finden?  
Betet zum Himmel, daß bald ein Weib Treue ihm  
halt'!

(*Gegen das Ende der Strophe kehrt Senta sich  
gegen das Bild. Die Mädchen hören teilnahmsvoll  
zu; Mary hat aufgehört zu spinnen.*)

II

- 22 Bei bösem Wind und Sturmes Wut  
umsegeln wollt' er einst ein Kap;  
Er flucht' und schwur mit tollem Mut:  
„In Ewigkeit lass' ich nicht ab!“ –  
Hui! – Und Satan hört's – Johohe!  
Hui! – nahm ihn beim Wort – Johohe!  
Hui! – Und verdammt zieht er nun  
durch das Meer ohne Rast, ohne Ruh'! –  
Doch, daß der arme Mann noch Erlösung fände auf  
Erden,

zeigt Gottes Engel an, wie sein Heil ihm einst  
könne werden!

Ach, könntest du, bleicher Seemann, es finden!  
Betet zum Himmel, daß bald ein Weib Treue ihm  
halt'!

(*Die Mädchen sind ergriffen und singen den  
Schlußreim leise mit. Senta, die schon bei der  
zweiten Strophe vom Stuhle aufgestanden war,  
fährt mit immer zunehmender Aufregung fort.*)

III

- 23 Vor Anker alle sieben Jahr',

man,  
if he but find a woman on earth true unto death.

Oh, when will you find her, wan mariner?  
Pray to Heaven that soon a woman will stay true to  
him!

(*Towards the end of the first verse Senta turns  
towards the picture. The girls listen attentively;  
Mary has stopped spinning.*)

II

- In bitter gale and raging storm,  
he once tried to round a cape;  
he cursed, in mad fury, and swore:  
“Never will I give up!”  
Hoo! And Satan heard it! – Yohohey!  
Hoo! Took him at his word! – Yohohey!  
Hoo! And, damned, he now roams  
the sea without rest or peace!  
But the poor man may still find salvation on earth,

for an angel of God showed him how one day he  
might be redeemed.

Ah, wan mariner, could you but find it!  
Pray to Heaven that soon a woman will stay true to  
him!

(*The girls are deeply moved and quietly sing the  
last lines with her. Senta, who had already risen  
from her chair at the second verse, continues with  
ever-increasing emotion.*)

III

- At anchor every seven years,

ein Weib zu frei'n, geht er ans Land:  
er freite alle sieben Jahr',  
noch nie ein treues Weib er fand.  
Hui! – „Die Segel auf!“ – Johohe!  
Hui! – „Den Anker los!“ – Johohe!  
Hui! – „Falsche Lieb', falsche Treu'!  
Auf in See, ohne Rast, ohne Ruh'!“  
*(Senta, zu heftig angegriffen, sinkt in den Stuhl  
zurück; die Mädchen singen nach einer Pause leise  
weiter.)*

## COMPACT DISC 2

MÄDCHEN

1 Ach! Wo weilt sie,  
die dir Gottes Engel einst könn.te zeigen?

Wo triffst du sie,  
die bis in den Tod dein bliebe treueigen?

SENTA

*(von plötzlicher Begeisterung hingerissen, springt  
vom Stuhle auf)*

Ich sei's, die dich durch ihre Treu' erlöse!  
Mög' Gottes Engel mich dir zeigen!  
Durch mich sollst du das Heil erreichen!

MARY und MÄDCHEN *(erschreckt aufspringend)*  
Hilf, Himmel! Senta! Senta!

ERIK

*(Er ist eingetreten und hat Sentas Ausruf  
vernommen.)*

Senta! Willst du mich verderben?

a wife to woo he goes ashore:  
he wooed every seven years,  
but never a true wife he found.  
Hoo! "Hoist sails!" – Yohohey!  
Hoo! "Weight anchor!" – Yohohey!  
Hoo! "False love, false faith!  
Back to sea, without rest or peace!"  
*(Senta, overcome with emotion, sinks back into  
her chair; the girls, after a pause, continue the  
song softly.)*

GIRLS

Ah! Where is she  
whom the angel of God someday may show to you

Where will you meet her,  
who will be your own true love unto death?

SENTA

*(seized with a sudden inspiration, jumps up from  
her seat)*

It is I who will save you with my true love!  
May God's angel show me to you!  
Through me you shall find grace!

MARY and GIRLS *(starting up in terror)*  
Heaven help us! Senta! Senta!

ERIK

*(entering, has heard Senta's final words)*

Senta, do you wish to destroy me?

MÄDCHEN

Helpf, Erik, uns! Sie ist von Sinnen!

MARY

Ich fühl' in mir das Blut gerinnen!  
Abscheulich Bild, du sollst hinaus,  
kommt nur der Vater erst nach Haus!

ERIK *(düster)*

Der Vater kommt!

SENTA

*(die in ihrer letzten Stellung verblieben und von  
allem nichts vernommen hatte, wie erwachend und  
freudig auffahrend)*

Der Vater kommt?

ERIK

Vom Felsen sah sein Schiff ich nahn.

MÄDCHEN *(voll Freude)*

Sie sind daheim!

MARY *(außer sich)*

Nun seht, zu was eu'r Treiben frommt!

Im Hause ist noch nichts getan.

MÄDCHEN

Sie sind daheim!  
Auf, eilt hinaus!

MARY *(sie zurückhaltend)*

Halt, halt!  
Ihr bleibt fein im Haus!

GIRLS

Help us, Erik! She's out of her mind!

MARY

I feel my blood curdling!  
Horrible portrait, out you go  
as soon as her father comes home!

ERIK *(seriously)*

Her father's coming now!

SENTA

*(who has not moved, oblivious to everything,  
comes to joyfully as if awakening)*

My father's coming now?

ERIK

From the cliff I saw his ship approaching.

GIRLS *(joyfully)*

They're home!

MARY *(beside herself)*

Now see what a fine state we're in!

No work done in the house yet!

GIRLS

They're home!  
Hurry, let's go!

MARY *(stopping the girls)*

Stop! Stop!  
You just stay indoors!

Das Schiffsvolk kommt mit leerem Magen.  
In Küch' und Keller! Säumet nicht!  
Laßt euch nur von der Neugier plagen –  
vor allem geht an eure Pflicht!

MÄDCHEN

Ach! Wie viel hab' ich ihn zu fragen!  
Ich halte mich vor Neugier nicht.  
Schon gut! Sobald nur aufgetragen,  
hält hier uns länger keine Pflicht.  
*(Mary treibt die Mädchen hinaus und folgt ihnen.)*

**Zweite Szene**

*(Senta will ebenfalls gehen; Erik hält sie zurück.)*

ERIK

**2** Bleib, Senta! Bleib nur einen Augenblick!  
Aus meinen Qualen reiße mich!  
Doch willst du, ach, so verdirb mich ganz!

SENTA *(zögernd)*

Was ist ...? Was soll ...?

ERIK

O Senta, sprich, was aus mir werden soll?  
Dein Vater kommt: eh' wieder er verweist,  
wird er vollbringen, was schon oft er wollte ...

SENTA

Und was meinst du? Sprich!

The crew'll come with empty stomachs.  
To work in kitchen and cellar!  
You'll have to curb your curiosity –  
your duties come first!

GIRLS

Oh! I've so much to ask him!  
I cannot check my curiosity.  
All right! Once the food is served,  
we'll have no more to do.  
*(Mary drives the girls from the room and follows them.)*

**Scene Two**

*(Senta is about to leave but Erik detains her.)*

ERIK

Stay, Senta! Stay but a moment!  
Free me of my torment!  
Or if you wish, oh then destroy me completely!

SENTA *(hesitantly)*

What is...? What must...?

ERIK

Oh, Senta, say, what is to become of me?  
Your father is home; before he sails again,  
he will do what he has often wanted to.

SENTA

What do you mean?

ERIK

Dir einen Gatten geben.

**3** Mein Herz, voll Treue bis zum Sterben,  
mein dürftig Gut, mein Jägerglück:  
darf so um deine Hand ich werben?  
Stößt mich dein Vater nicht zurück?  
Wenn dann mein Herz im Jammer bricht,  
sag, Senta, wer dann für mich spricht?

SENTA

Ach, schweige, Erik, jetzt!  
Laß mich hinaus, den Vater zu begrüßen!  
Wenn nicht, wie sonst, an Bord die Tochter

kommt, wird er nicht zürnen müssen?

ERIK

Du willst mich fliehn?

SENTA

Ich muß zum Port.

ERIK

Du weichst mir aus?

SENTA

Ach, laß mich fort!

ERIK

Fliehst du zurück vor dieser Wunde,  
die du mir schlugst im Liebeswahn?  
Oh, höre mich zu dieser Stunde,  
hör meine letzte Frage an:  
Wenn dieses Herz im Jammer bricht,  
wird's Senta sein, die für mich spricht?

ERIK

Give you a husband!  
I offer a heart true unto death,  
a few poor possessions, a hunter's lot:  
can I ask for your hand as I am?  
Won't your father refuse me?  
If then my heart with sorrow breaks,  
tell me, Senta, who will speak for me?

SENTA

Ah, say no more now, Erik.  
Let me go out to greet my father!  
If his daughter does not go aboard as usual,

he'll be angry, won't he?

ERIK

So you run from me?

SENTA

I must go to the harbour.

ERIK

You shun me?

SENTA

Oh, let me go!

ERIK

You shrink from this wound  
you gave me, this madness of love?  
Oh, listen to me here and now,  
hear my last question:  
if this heart of mine breaks with grief,  
will it be Senta who speaks for me?

SENTA (*schwankend*)  
4 Wie? Zweifelst du an meinem Herzen?  
Du zweifelst, ob ich gut dir bin? –  
O sag, was weckt dir solche Schmerzen?  
Was trübt mit Argwohn deinen Sinn?

ERIK  
Dein Vater, ach! – Nach Schätzen geizt er nur ...  
Und Senta, du? Wie dürft' auf dich ich zählen?  
Erfülltest du nur eine meiner Bitten?  
Kränkst du mein Herz nicht jeden Tag?

SENTA  
Dein Herz?

ERIK  
Was soll ich denken?  
Jenes Bild ...

SENTA  
Das Bild?

ERIK  
Läßt du von deiner Schwärmerei nicht ab?

SENTA  
Kann meinem Blick Teilnahme ich verwehren?

ERIK  
Und die Ballade –  
heut noch sangst du sie!

SENTA (*hesitantly*)  
What? You doubt my heart?  
You doubt my affection for you?  
Tell me, what gives you such pain?  
What has made you sad and suspicious?

ERIK  
Your father – ah – he thinks only of wealth!  
And you, Senta, how far can I rely on you?  
Have you ever granted a wish of mine?  
Do you not wound my heart each day?

SENTA  
Your heart?

ERIK  
What am I to think?  
That picture...

SENTA  
The picture?

ERIK  
Can't you forget your mad infatuation?

SENTA  
Can I help it if my face shows my pity?

ERIK  
And the ballad,  
you sang it again today!

SENTA

SENTA  
Ich bin ein Kind und weiß nicht,  
was ich singe ...  
O sag, wie?  
Fürchtest du ein Lied, ein Bild?

ERIK  
Du bist so bleich ...  
sag, sollte ich's nicht fürchten?

SENTA  
Soll mich des Ärmsten Schreckenslos nicht  
rühren?

ERIK  
Mein Leiden,  
Senta, rührt es dich nicht mehr?

SENTA  
O prahle nicht!  
Was kann dein Leiden sein?  
Kennst jenes Unglücksel'gen Schicksal du?  
(*Sie führt Erik zum Bilde.*)

5 Fühlst du den Schmerz, den tiefen Gram,  
mit dem herab auf mich er sieht?  
Ach, was die Ruhe für ewig ihm nahm,  
wie schneidend Weh durchs Herz mir zieht?

ERIK  
Weh mir!  
Es mahnt mich mein unsel'ger Traum!  
Gott schütze dich! Satan hat dich umgarnt!

SENTA  
Was erschreckt dich so?

I am a child and know not  
what I sing...  
What?  
Do you fear a song, a picture?

ERIK  
You are so pale...  
tell me, why should I not fear it?

SENTA  
Ought I not to be moved by the poor man's  
dreadful fate?

ERIK  
Doesn't my anguish  
move you more, Senta?

SENTA  
Oh, don't boast!  
What can your anguish be?  
Do you know the fate of that unhappy man?  
(*leading Erik to the picture*)  
Do you feel the pain, the deep grief  
with which he looks down on me?  
Ah, the evil that robbed him for ever of his peace  
pierces my heart!

ERIK  
Alas!  
I recall my baleful dream!  
God defend you! Satan has ensnared you!

SENTA  
What alarms you so?

ERIK

Senta! Laß dir vertrau'n:

ein Traum ist's! Hör ihn zur Warnung an!  
*(Senta setzt sich erschöpft in den Lehnstuhl  
nieder; bei dem Beginn von Eriks Erzählung  
versinkt sie wie in magnetischen Schlaf, so daß es  
scheint, als träume sie den von ihm erzählten  
Traum ebenfalls. Erik steht an den Stuhl gelehnt  
zur Seite.)*

*(mit gedämpfter Stimme)*

6 Auf hohem Felsen lag ich träumend,

sah unter mir des Meeres Flut;  
die Brandung hört' ich, wie sich schäumend

am Ufer brach der Wogen Wut.  
Ein fremdes Schiff am nahen Strande  
erblickt' ich seltsam, wunderbar;  
zwei Männer nahten sich dem Lande,  
der ein', ich sah's, dein Vater war.

SENTA *(mit geschlossenen Augen)*

Der andre?

ERIK

Wohl erkannt' ich ihn;  
mit schwarzem Wams, die bleiche Mien' ...

SENTA *(wie zuvor)*

Der düstre Blick ...

ERIK *(auf das Bild deutend)*

Der Seemann, er.

ERIK

Senta! Please believe me:

I had a dream! Heed its warning!  
*(Senta, exhausted, sits down in the armchair. At  
the beginning of Erik's narration she falls into a  
dream-like sleep, so that she appears to be  
dreaming the dream being related to her by Erik.  
He stands at her side, leaning against the chair.)*

*(in a hushed voice)*

On a high cliff I lay dreaming,

saw the angry sea beneath me!  
I heard the breakers as the foaming

waters dashed in fury upon the shore.  
An alien ship near the coast  
I saw, strange and mysterious;  
two men were coming ashore,  
I recognised one as your father.

SENTA *(with closed eyes)*

The other?

ERIK

I know him well,  
with his black doublet, pallid face...

SENTA *(as before)*

And gloomy mien...

ERIK *(pointing to the portrait)*

That sailor, he.

SENTA

Und ich?

ERIK

Du kamst vom Hause her,  
du flogst, den Vater zu begrüßen;  
doch kaum noch sah ich an dich langen,  
du stürztest zu des Fremden Füßen –  
ich sah dich seine Knie umfassen ...

SENTA *(mit steigender Spannung)*

Er hub mich auf ...

ERIK

An seine Brust;  
voll Inbrunst hingst du dich an ihn –  
du küßttest ihn mit heißer Lust –

SENTA

Und dann?

ERIK

*(sie überrascht anblickend, nach einer Pause)*  
Sah ich aufs Meer euch fliehn.

SENTA

*(schnell erwachend, in höchster Verzückung)*

Er sucht mich auf! Ich muß ihn sehn!

Mit ihm muß ich zugrunde gehn!

SENTA

And I?

ERIK

You came from the house,  
raced to greet your father.  
I saw you just as you reached them,  
you fell at the stranger's feet,  
I saw you clasp his knees...

SENTA *(with growing excitement)*

He raised me up...

ERIK

To his breast;  
ardently you clung to him  
and kissed him with hot desire –

SENTA

And then?

ERIK

*(looking at her in astonishment, after a pause)*  
I saw you two sail away.

SENTA

*(awaking suddenly, in extreme rapture)*

He is looking for me. I must see him!

With him must I perish!

ERIK (*in Verzweiflung*)  
Entsetzlich!  
Mir wird es klar!  
Sie ist dahin! Mein Traum sprach wahr!  
(*Er stürzt voll Entsetzen ab.*)

SENTA  
(*nach dem Ausbruch ihrer Begeisterung in stummes Sinnen versunken, verbleibt in ihrer Stellung, den Blick auf das Bild geheftet; nach einer Pause singt sie leise, aber tief ergriffen, den Schluß der Ballade.*)

7 Ach, möchtest du, bleicher Seemann, sie finden!  
Betet zum Himmel, daß bald  
ein Weib Treue ihm ... Ha!

### Dritte Szene

(*Die Tür geht auf. Daland und der Holländer treten ein. Senta's Blick streift vom Bilde auf den Holländer; sie stößt einen Schrei der Überraschung aus und bleibt wie festgebannt stehen, ohne ihr Auge vom Holländer abzuwenden.*)

DALAND  
(*nachdem er an der Schwelle stehengeblieben, näher tretend*)

8 Mein Kind, du siehst mich auf der Schwelle ...  
Wie? Kein Umarmen? Keinen Kuß?  
Du bleibst gebannt an deiner Stelle –

ERIK (*despairingly*)  
Horrible!  
It is all clear now!  
She is lost! My dream spoke true!  
(*He rushes away in despair and terror.*)

SENTA  
(*after her passionate outburst she remains still, sunk in silent thought, her eyes fixed on the portrait; after a pause she sings, softly but with deep emotion, the end of the ballad*)

Ah, may you find her, pale seaman!  
Pray to Heaven that soon  
a woman will be true...Oh!

### Scene Three

(*The door opens, Daland and the Dutchman enter. Senta's gaze shifts from the portrait to the Dutchman; she utters a cry of astonishment and gazes at him, spellbound.*)

DALAND  
(*having remained at the threshold, comes into the room*)  
My child, you see me on the threshold.  
What? No embrace? No kiss?  
You stand as if bewitched.

verdien' ich, Senta, solchen Gruß?

SENTA  
(*als Daland bei ihr anlangt, ergreift sie seine Hand*)

Gott dir zum Gruß!  
(*ihn näher an sich ziehend*)  
Mein Vater, sprich,  
wer ist der Fremde?

DALAND (*lächelnd*)  
Drängst du mich?  
9 Mögst du, mein Kind,  
den fremden Mann willkommen heißen;  
Seemann ist er gleich mir,  
das Gastrecht spricht er an.  
Lang ohne Heimat, stets auf fernen, weiten  
Reisen,  
in fremden Landen er der Schätze viel gewann.  
Aus seinem Vaterland verwiesen,  
für einen Herd er reichlich lohnt:  
Sprich, Senta, würd' es dich verdrießen,  
wenn dieser Fremde bei uns wohnt?  
(*Senta nickt beifällig mit dem Kopf. Daland wendet sich zum Holländer.*)  
Sagt, hab' ich sie zuviel gepriesen?  
Ihr seht sie selbst –  
ist sie Euch recht?  
Soll ich von Lob noch überfließen?  
Gesteht, sie zieret ihr Geschlecht!  
(*Der Holländer macht eine Bewegung des Beifalls.*)  
Mögst du, mein Kind,  
dem Manne freundlich dich erweisen!  
Von deinem Herzen auch spricht holde Gab' er an:

Senta, do I deserve such a greeting?

SENTA  
(*as Daland comes up to her, she grasps his hand*)

God greet you!  
(*drawing him closer to her*)  
Father, tell me,  
who is the stranger?

DALAND (*smiling*)  
You really want to know?  
My child,  
bid this stranger welcome!  
A seaman he is, like me,  
he asks to be our guest.  
Long homeless, always sailing far and wide, in  
foreign lands  
he has won rich treasure.  
Exiled from his homeland,  
he'll pay well for a hearth.  
Tell me, Senta, would it vex you  
if this stranger lodged with us?  
(*She nods her assent to the suggestion and Daland turns to the Dutchman.*)  
Now, did I overpraise her?  
You see her yourself –  
do you approve?  
Need I lavish more praise?  
Admit it, she adorns her sex!  
(*The Dutchman indicates his agreement.*)  
Will you, my child,  
be friendly to this man?  
From your heart he asks too a gracious gift:



Reich ihm die Hand, denn Bräutigam sollst du ihn heißen;  
stimmst du dem Vater bei, ist morgen er dein Mann.

*(Senta macht eine zuckende, schmerzliche Bewegung; ihre Haltung bleibt aber ruhig. Daland zieht einen Schmuck hervor und zeigt ihn seiner Tochter.)*

Sieh dieses Band, sieh diese Spangen!  
Was er besitzt, macht dies gering.  
Muß, teures Kind, dich's nicht verlangen?  
Dein ist es, wechselst du den Ring.

*(Senta, ohne ihn zu beachten, wendet ihren Blick nicht vom Holländer ab, sowie auch dieser, ohne auf Daland zu hören, nur in den Anblick des Mädchens versunken ist. Daland wird es gewahr; er betrachtet beide.)*

give him your hand, for bridegroom you shall call him;  
agree with your father and tomorrow he is your husband.

*(Senta makes a gesture of sadness, but her attitude remains calm. Daland produces some jewellery and show it to his daughter.)*

See this bracelet, these clasps!  
This is nothing to what he owns.  
Surely you want them, dear child?  
It is all yours when you exchange rings.

*(Senta is paying no attention to him and does not take her eyes off the Dutchman, who likewise, does not hear Daland and is absorbed in contemplating Senta. Daland sees that neither are listening; he looks at them both.)*

But neither speaks...  
Do I intrude?  
Yes! Better leave them alone.  
*(to Senta)*

May you win this fine man!  
Believe me, such luck never comes twice.  
*(to the Dutchman)*  
Stay here alone!  
I am going.

Believe me, she is as true as she is fair.  
*(He slowly goes out, looking at both of them with a pleased look. Senta and the Dutchman are alone.)*

**10** Doch keines spricht ...  
Sollt' ich hier lästig sein?  
So ist's! Am besten laß ich sie allein.  
*(zu Senta)*

Mögst du den edlen Mann gewinnen!  
Glaub mir, solch Glück wird nimmer neu.  
*(zum Holländer)*  
Bleibt hier allein!

Ich geh' von hinnen.  
Glaubt mir, wie schön, so ist sie treu!  
*(Er geht langsam ab, indem er die beiden wohlgefällig und verwundert betrachtet. Senta und der Holländer allein.)*

HOLLÄNDER *(tief erschüttert)*  
**11** Wie aus der Ferne längst vergangner Zeiten  
spricht dieses Mädchens Bild zu mir:  
wie ich's geträumt seit bangen Ewigkeiten,

vor meinen Augen seh' ich's hier.  
Wohl hub auch ich voll Sehnsucht meine Blicke  
aus tiefer Nacht empor zu einem Weib;  
ein schlagend Herz ließ, ach! mir Satans Tücke,

daß eingedenk ich meiner Qualen bleib'.

Die düstre Glut, die hier ich fühle brennen,  
sollt' ich Unseliger sie Liebe nennen?  
Ach nein! Die Sehnsucht ist es nach dem Heil:

würd' es durch solchen Engel mir zuteil!

SENTA  
**12** Versank ich jetzt in wunderbares Träumen,

was ich erblicke, ist's ein Wahn?  
Weitl' ich bisher in trügerischen Räumen,

brach des Erwachens Tag heut an?  
Er steht vor mir mit leidenvollen Zügen,

es spricht sein unerhörter Gram zu mir:

kann tiefen Mitleids Stimme mich belügen?  
Wie ich ihn oft gesehn, so steht er hier.  
Die Schmerzen, die in meinem Busen brennen,  
ach! dies Verlangen, wie sollt' ich es nennen?

DUTCHMAN *(deeply moved)*  
As from the mist of times long gone  
this girl's image speaks to me:  
as I dreamt of her for restless ages,

I see her now before my eyes.  
I have often lifted my eyes at dead of night,  
longing for a wife.  
Satan's spite left me but a pounding heart

to remind me of my torment.

The dull glow I feel burning here,  
can I in my misery call it love?  
Ah, no! It is a yearning for redemption:

would that through such an angel it came true!

SENTA  
Am I deep in a wonderful dream?

What I see, is it mere fancy?  
Have I been till now in some false world,

is my day of awakening dawning?  
He stands before me, his face lined with suffering,

it reveals his terrible grief to me:

can deep pity's voice lie to me?  
As I have often seen him, here he stands.  
The pain that burns within my breast,  
ah, this longing, how shall I name it?

Wonach mit Sehnsucht es dich treibt – das Heil,

würd' es, du Ärmster, dir durch mich zuteil!

HOLLÄNDER

Wie aus der Ferne längst vergangner Zeiten  
spricht dieses Mädchens Bild zu mir:  
wie ich's geträumt seit bangen Ewigkeiten,

vor meinen Augen seh' ich's hier.

Die düstre Glut, die hier ich fühle brennen,  
sollt' ich Unseliger sie Liebe nennen?

Ach nein! Die Sehnsucht ist es nach dem Heil:

würd' es durch solchen Engel mir zuteil!

*(sich Senta nähernd)*

**13** Wirst du des Vaters Wahl nicht schelten?  
Was er versprach, wie? – dürft' es gelten?

Du könntest dich für ewig mir ergeben,  
und deine Hand dem Fremdling reichtest du?  
Soll finden ich nach qualenvollem Leben  
in deiner Treu' die langersehnte Ruh'?

SENTA

Wer du auch seist und welches das Verderben,  
dem grausam dich dein Schicksal konnte weihn –  
was auch das Los, das ich mir sollt' erwerben,  
gehorsam stets werd' ich dem Vater sein!

HOLLÄNDER

So unbedingt, wie?

What you yearn for, salvation,

would it came true, poor man, through me!

DUTCHMAN

As from the mist of times long gone  
this girl's image speaks to me:  
as I dreamt of her for restless ages,

I see her now before my eyes.

The dull glow I feel burning here,  
can I in my misery call it love?

Ah, no! It is a yearning for redemption:

would that through such an angel it came true!

*(drawing nearer to Senta)*

Do you agree with your father's choice?  
What he promised, say, can I count on it?

Could you give yourself to me for ever  
and offer your hand to a stranger?  
Shall, I after a life of anguish,  
find in your loyalty my long-sought rest?

SENTA

Whoever you are, whatever the evil lot  
which cruel fate has meted out to you –  
and whatever the future holds in store for me,  
I shall always obey my father!

DUTCHMAN

What? So unhesitating?

Könnte dich durchdringen  
für meine Leiden tiefstes Mitgeföh!

SENTA *(für sich)*

Oh, welche Leiden!  
Könnt' ich Trost dir bringen!

HOLLÄNDER *(da er es vernommen)*

Welch holder Klang im nächtigen Gewöh!

**14** Du bist ein Engel! Eines Engels Liebe  
Verworf'ne selbst zu trösten weiß.  
Ach, wenn Erlösung mir zu hoffen bliebe,

Allewiger, durch diese sei's!

SENTA

Ach, wenn Erlösung ihm zu hoffen bliebe,  
Allewiger, durch mich nur sei's!

HOLLÄNDER

Ach, könntest das Geschick du ahnen,  
dem dann mit mir du angehörst,  
dich würd' es an das Opfer mahnen,  
das du mir bringst, wenn Treu' du schwörst.  
Es flöhe schauernd deine Jugend  
dem Lose, dem du sie willst weihn,  
nennst du des Weibes schönste Tugend,

nennst ew'ge Treue du nicht dein!

SENTA

Wohl kenn' ich Weibes heil'ge Pflichten,

Have you such deep pity  
for my suffering?

SENTA *(to herself)*

Oh, what suffering!  
Could I but console you!

DUTCHMAN *(overhearing her)*

What a sweet sound in the murky tumult!

You are an angel! An angel's love  
can comfort even a lost soul.  
Ah, if I can still hope for redemption,

Eternal God, may it come through her!

SENTA

Ah, if he can still hope for redemption,  
Eternal God, may it come through me!

DUTCHMAN

Ah, if you realised the fate  
that then you would share with me,  
it would warn you of the sacrifice  
you make for me, if you swear to be true to me.  
Your young soul would flee in horror  
from the ruin to which you condemn it,  
without woman's noblest virtue,

without eternal fidelity.

SENTA

I well know woman's sacred duty,

sei drum getrost, unsel'ger Mann!  
Laß über die das Schicksal richten,  
die seinem Spruche trotzen kann!  
In meines Herzens höchster Reine  
kenn' ich der Treue Hochgebot:  
wem ich sie weih', schenk' ich die eine,

die Treue bis zum Tod!

HOLLÄNDER (*mit Erhebung*)

**15** Ein heil'ger Balsam meinen Wunden  
dem Schwur, dem hohen Wort entfließt.  
Hört es: mein Heil hab' ich gefunden,  
Mächte, die ihr zurück mich stieß!  
Du, Stern des Unheils, sollst erblassen,  
Licht meiner Hoffnung, leuchte neu!  
Ihr Engel, die mich einst verlassen,  
stärkt jetzt dies Herz in seiner Treu'!

SENTA

Von mächt'gem Zauber überwunden,  
reißt mich's zu seiner Rettung fort:  
hier habe Heimat er gefunden,  
hier ruh' sein Schiff in sichrem Port!  
Was ist's, das mächtig in mir lebet?

Was schließt berauscht mein Busen ein?  
Allmächt'ger, was so hoch mich erhebet,  
laß es die Kraft der Treue sein.

DALAND (*wieder eintretend*)

**16** Verzeiht!  
Mein Volk hält draußen sich nicht mehr.  
Nach jeder Rückkunft, wisset, gibt's ein Fest;  
verschönern möcht' ich's, komme deshalb her,

take heart, then, unhappy man!  
Let destiny judge me  
who can defy its sentence!  
In the sheer purity of my heart  
I know what loyalty most demands.  
To whom I show it, I give it all,

true love till death!

DUTCHMAN (*exultantly*)

A holy balm for my wounds  
springs from this solemn oath.  
Hear me: my deliverance I have found,  
you powers that have repulsed me!  
The star of my evil fate shall fail,  
light of my hope, shine anew!  
You angels who once abandoned me,  
strengthen now this heart in faith!

SENTA

By mighty magic overcome,  
I am swept to his rescue:  
here may he find a home,  
here may his ship anchor safe in port!  
What stirs so strongly within me?

What fills my heart with rapture?  
Almighty God, may the source of my exaltation  
be the strength of my true love.

DALAND (*re-entering*)

Forgive me!  
My people will stay outside no longer.  
After each voyage, you know, we have a feast.  
To grace the occasion, I have come to ask

ob mit Verlobung sich's vereinen läßt?  
(*zum Holländer*)  
Ich denk', Ihr habt nach Herzenswunsch gefreit?

(*zu Senta*)

Senta, mein Kind, sag, bist auch du bereit?

SENTA (*mit feierlicher Entschlossenheit*)

Hier meine Hand! Und ohne Reu'  
bis in den Tod gelob' ich Treu'!

HOLLÄNDER

Sie reicht die Hand! Gesprochen sei  
Hohn, Hölle, dir durch ihre Treu'!

DALAND

Euch soll dies Bündnis nicht gereun!  
Zum Fest! Heut soll sich alles freun!  
(*Alle gehen fort.*)

### DRITTER AKT

*Seebucht mit felsigem Gestade; das Haus Dalands zur Seite im Vordergrund. Den Hintergrund nehmen, ziemlich nahe beieinander liegend, die beiden Schiffe, das des Norwegers und das des Holländers, ein. Helle Nacht: das norwegische Schiff ist erleuchtet; die Matrosen desselben sind auf dem Verdeck. Jubel und Freude. Die Haltung*

if you agree to the betrothal?  
(*to the Dutchman*)  
I think you have courted to your heart's desire?

(*to Senta*)

Senta, my child, say, are you willing?

SENTA (*with solemn resolution*)

Here is my hand! And without regret  
till death I vow to be true.

DUTCHMAN

She gives her hand. You are  
mocked, Hell, by her true love.

DALAND

You will not regret this union!  
To the feast! Today shall everyone rejoice!  
(*They leave.*)

### ACT THREE

*A cove with a rocky beach. In the foreground, to one side, is Daland's house. In the background, moored fairly close to each other, are the Norwegian and Dutch ships. It is a clear night. The Norwegian ship is lit up and the sailors are making merry on the deck. In sinister contrast, the Dutch ship is shrouded in unnatural gloom and deathly*

des holländischen Schiffes bietet einen unheimlichen Kontrast: eine unnatürliche Finsternis ist über dasselbe ausgebreitet; es herrscht Totenstille auf ihm.

silence.

Her, komm und trink mit uns!  
(Sie tanzen auf dem Verdeck. Die Mädchen kommen mit Körben voll Speisen und Getränken.)

Here, come and drink with us!  
(They dance on the deck. The girls arrive carrying baskets of food and drink.)

## 17 Zwischenspiel (Orchester)

### Erste Szene

MATROSEN DES NORWEGERS (*trinkend*)  
Steermann, laß die Wacht!  
Steermann, her zu uns!  
Ho! He! Je! Ha!  
Hißt die Segel auf! Anker fest!  
Steermann, her!  
Fürchten weder Wind noch bösen Strand,  
wollen heute mal recht lustig sein!  
Jeder hat sein Mädel auf dem Land,  
herrlichen Tabak und guten Brantwein.  
Hussassahe!  
Klipp' und Sturm drauß' –  
Jollohohe!  
lachen wir aus!  
Hussassahe!  
Segel ein! Anker fest! Klipp' und Sturm  
lachen wir aus!  
Steermann, laß die Wacht!  
Steermann, her zu uns!  
Ho! He! Je! Ha!  
Steermann, her! Trink mit uns!  
Ho! He! Je! Ha!  
Klipp' und Sturm, he!  
sind vorbei, he!  
Hussahe! Hallohe!  
Hussahe! Steermann! Ho!

## Entr'acte (Orchestra)

### Scene One

NORWEGIAN SAILORS (*drinking*)  
Steersman, leave your watch!  
Steersman, join us!  
Ho! He! Ye! Ha!  
Hoist the sails! Anchor fast!  
Steersman, here!  
We fear no wind nor treacherous coast.  
Today we'll be right merry!  
Each has his girl ashore,  
grand tobacco and good brandy!  
Hussassahey!  
Rocks and storms outside –  
Yollohohey!  
we laugh at them!  
Hussassahey!  
Furl sails! Anchor fast!  
Rocks and storms we laugh at them!  
Steersman, leave your watch!  
Steersman, join us!  
Ho! Hey! Ye! Ha!  
Steersman, drink with us!  
Ho! Hey! Ye! Ha!  
Rocks and storms, hey!  
are over, hey!  
Hussahey! Hallohey!  
Hussahey! Steersman! Ho!

MÄDCHEN  
18 Mein! Seht doch an! Sie tanzen gar!  
Der Mädchen bedarf's da nicht fürwahr.  
(Sie gehen auf das holländische Schiff zu.)

MATROSEN  
He! Mädel!  
Halt! Wo geht ihr hin?

MÄDCHEN  
Steht euch nach frischem Wein der Sinn?  
Eu'r Nachbar dort soll auch was haben!

Ist Trank und Speis' für euch allein?

STEUERMANN  
Fürwahr! Tragt's hin den armen Knaben!

Vor Durst sie scheinen matt zu sein!

MATROSEN  
Man hört sie nicht!

STEUERMANN  
Ei, seht doch nur!  
Kein Licht! Von der Mannschaft keine Spur!

MÄDCHEN  
(*im Begriff, an Bord des Holländers zu gehen*)

GIRLS  
Well! Just look! Dancing, indeed!  
They don't seem to need us girls!  
(They go towards the Dutch ship.)

SAILORS  
Hey! Girls!  
Halt! Where are you going?

GIRLS  
You've a taste for cool wine?  
Your neighbours there shall have some, too!

Is the food and drink for you alone?

STEERSMAN  
Right! Take it to the poor lads!

They must be faint with thirst!

SAILORS  
We can't hear them.

STEERSMAN  
Oh, just look!  
No light! No sign of the crew!

GIRLS  
(*about to board the Dutchman's ship*)

He! Seeleut'! He! Wollt Fackeln ihr?  
Wo seid ihr doch? Man sieht nicht hier ...

MATROSEN (*lachend*)  
Hahaha! Weckt sie nicht auf!  
Sie schlafen noch.

MÄDCHEN  
He! Seeleut'!  
He! Antwortet doch!  
(*große Stille*)

STEUERMANN und MATROSEN  
(*spöttisch, mit affektierter Traurigkeit*)  
Haha! Wahrhaftig! Sie sind tot:  
sie haben Speis' und Trank nicht not!

MÄDCHEN (*wie oben*)  
Ei, Seeleute,  
liegt ihr so faul schon im Nest?  
Ist heute für euch denn nicht auch ein Fest?

MATROSEN  
Sie liegen fest auf ihrem Platz,  
wie Drachen hüten sie den Schatz.

MÄDCHEN  
He, Seeleute! Wollt ihr nicht frischen Wein?  
Ihr müsset wahrlich doch durstig auch sein!

MATROSEN  
Sie trinken nicht, sie singen nicht;  
in ihrem Schiffe brennt kein Licht.

Hey! Sailors! Do you want torches?  
Where are you then? We can see nothing.

SAILORS (*laughing*)  
Hahaha! Don't wake them up!  
They're still asleep!

GIRLS  
Hey! Sailors!  
Hey! Answer then!  
(*complete silence*)

STEERSMAN and SAILORS  
(*mockingly, with pretended sorrow*)  
Haha! Truly, they are dead:  
they have no need of food and drink!

GIRLS (*as before*)  
Hey, sailors!  
Are you already lying snug in your bunks?  
No feasting for you today?

SAILORS  
They're lying low, sitting tight,  
like dragons guarding their treasure.

GIRLS  
Hey, sailors! Don't you want some wine?  
Surely you must be thirsty, too!

SAILORS  
They don't drink, they don't sing;  
no light burns on their ship.

MÄDCHEN  
Sagt! Habt ihr denn nicht auch ein  
Schätzchen am Land? Wollt ihr nicht mittanzen  
auf freundlichem Strand?

MATROSEN  
Sie sind schon alt und bleich statt rot!

Und ihre Liebsten, die sind tot!

MÄDCHEN  
He! Seeleut'! Seeleut'! Wacht doch auf!  
Wir bringen euch Speis' und Trank zu Hauf!

MATROSEN  
He! Seeleut'! Seeleut'! Wacht doch auf! *usw.*

MÄDCHEN  
Wahrhaftig, ja! Sie scheinen tot.  
Sie haben Speis' und Trank nicht not.

MATROSEN (*lustig*)  
Vom fliegenden Holländer wißt ihr ja!

Sein Schiff, wie es leibt, wie es lebt, seht ihr da!

MÄDCHEN (*wie zuvor*)  
So weckt die Mannschaft ja nicht auf;  
Gespenster sind's, wir schwören drauf!

MATROSEN (*mit steigender Ausgelassenheit*)  
Wieviel hundert Jahre schon  
seid ihr zur See?  
Euch tut ja der Sturm

GIRLS  
Say! Haven't you sweethearts ashore?  
Don't you want to dance with them  
on this pleasant beach?

SAILORS  
They must be old and pale, not red-blooded!

And their sweethearts are dead!

GIRLS  
Hey! Sailors! Sailors! Wake up!  
We bring you food and drink in plenty!

SAILORS  
Hey! Sailors! Sailors! Wake up! *etc.*

GIRLS  
Yes, it is true! They seem dead.  
They've no need of food and drink.

SAILORS (*cheerfully*)  
You know of the Flying Dutchman!

The ship you see there is exactly like his!

GIRLS (*as before*)  
Then don't wake the crew;  
they are ghosts, we swear!

SAILORS (*growing more boisterous*)  
How many centuries  
have you been at sea?  
Storms and rocks

und die Klippe nicht weh!

MÄDCHEN

Sie trinken nicht! Sie singen nicht!  
In ihrem Schiffe brennt kein Licht.

MATROSEN

Habt ihr keine Brief',  
keine Auftråg' für's Land?  
Unsren Urgroßvätern wir bringen's zur Hand!

MÄDCHEN

Sie sind schon alt und bleich statt rot!

Und ihre Liebsten, ach, sind tot!

MATROSEN (*lärmend*)

Hei, Seeleute! Spannt eure Segel doch auf  
und zeigt uns des fliegenden Holländers Lauf!

MÄDCHEN

*(sich mit ihren Körben furchtsam vom  
holländischen Schiffe entfernend)*  
Sie hören nicht! Uns graust es hier!  
Sie wollen nichts – was rufen wir?

MATROSEN

Ihr Mädels, laßt die Toten ruhn!  
Laßt uns Lebend'gen gütlich tun!

MÄDCHEN

*(den Matrosen ihre Körbe über Bord reichend)*

So nehmt! Der Nachbar hat's verschmäht.

can do you no harm!

GIRLS

They don't drink! They don't sing!  
No light burns on their ship!

SAILORS

Have you no letter,  
no errand for people ashore  
We'll deliver them to our great-grandfathers!

GIRLS

They must be old and pale, not red-blooded!

And their sweethearts, alas, are dead!

SAILORS (*noisily*)

Hey, sailors! Set your sails  
and show us the Flying Dutchman's speed!

GIRLS

*(frightened, withdrawing with their baskets from the  
Dutchman's ship)*  
They don't hear! Gives you the creeps here!  
They don't want anything – so why call to them?

SAILORS

You girls, let the dead rest!  
Let us, the living, enjoy ourselves!

GIRLS

*(handing the baskets to the sailors aboard)*

Here! Your neighbour has spurned it.

STEUERMANN und MATROSEN

Wie?

Kommt ihr denn nicht selbst an Bord?

MÄDCHEN

Ei, jetzt noch nicht! Es ist ja nicht spät!  
Wir kommen bald! Jetzt trinkt nur fort,

und wenn ihr wollt, so tanzt dazu,  
nur gönnt dem müden Nachbar Ruh', laßt in Ruh'!  
*(ab)*

MATROSEN (*die Körbe leerend*)

**19** Juchhe! Juchhe! Da gibt's die Fülle!  
Lieb' Nachbar, habe Dank!

STEUERMANN

Zum Rand sein Glas ein jeder fülle!  
Lieb' Nachbar liefert uns den Trank.

MATROSEN (*jubilnd*)

Hallohohoho!  
Lieb' Nachbarn, habt ihr Stimm' und Sprach',  
so wachet auf und macht's uns nach! Husa!  
*(Sie trinken aus und stampfen die Becher heftig  
auf. Von hier an beginnt es sich auf dem  
holländischen Schiffe zu regen.)*  
Steuermann, laß die Wacht!  
Steuermann, her zu uns!  
Ho! He! Je! Ja!  
Hißt die Segel auf! Anker fest!  
Steuermann her!  
Wachten manche Nacht bei Sturm und Graus,

tranken oft des Meers gesalznes Naß:

STEERSMAN and SAILORS

What?

Aren't you coming aboard?

GIRLS

Oh, not just yet! It's not late.  
We'll come back soon. You drink up,

and if you want to, dance as well,  
but let your weary neighbours rest.  
*(They leave.)*

SAILORS (*emptying the baskets*)

Hurrah! Hurrah! There's plenty here!  
Dear neighbours, thank you!

STEERSMAN

Everyone fill his glass to the brim!  
Our good neighbours send us drink!

SAILORS (*jubilantly*)

Hallohohoho!  
Good neighbours, if you've voice and speech,  
wake up and follow our example! Husa!  
*(They noisily clink their cups. From here on, there  
is a faint sign of life aboard the Dutch ship.)*  
Steersman, leave your watch!  
Steersman, join us!  
Ho! Hey! Ye! Ha!  
Hoist the sails! Anchor fast!  
Steersman, here!  
We watched many a night in storm and terror,

we often drank the sea's brine:

heute wachen wir bei Saus und Schmaus,

besseres Getränk gibt Mädels uns vom Faß.

Hussassahe!

Klipp' und Sturm drauß' –

Jollohohe!

lachen wir aus!

Hussassahe!

Segel ein! Anker fest! Klipp' und Sturm

lachen wir aus!

Steuermann, laß die Wacht!

Steuermann, her zu uns!

Ho! He! Je! Ha!

Steuermann, her! Trink mit uns!

Ho! He! Je! Ha!

Klipp' und Sturm, ha!

sind vorbei, he!

Hussahe! Hallohe!

Hussahe! Steuermann! Ho!

Her, komm und trink mit uns!

*(Das Meer, das sonst überall ruhig bleibt, hat sich im Umkreise des holländischen Schiffes zu heben begonnen; eine düstere, bläuliche Flamme lodert in diesem als Wachtfeuer auf. Sturmwind erhebt sich in dessen Tauen. – Die Mannschaft, von der man zuvor nichts sah, belebt sich.)*

today we watch, carousing and feasting,

and the girls give us a better drink from the cask.

Hussassahe!

Rocks and storms, outside!

Yollohohey!

We laugh at them!

Hussassahe!

Furl sails! Anchor fast!

Rocks and storms we laugh at them!

Steersman, leave your watch!

Steersman, join us!

Ho! Hey! Ye! Ha!

Steersman, here! Drink with us!

Ho! Hey! Ye! Ha!

Rocks and storms, ha!

are over, hey!

Hussahey! Hallohey!

Hussahey! Steersman! Ho!

Here, come and drink with us!

*(The sea around the Dutchman's ship begins to seethe whilst elsewhere it remains calm; a blue flare like a watch-fire blazes up. A fierce wind screams through the rigging. The invisible crew is apparently roused to life.)*

#### DIE MANNSCHAFT DES HOLLÄNDERS

**20** Johohoe! Johohoe! Hoe! Hoe! Hoe!

Hui-ßa!

Nach dem Land treibt der Sturm.

Hui-ßa!

Segel ein! Anker los!

Hui-ésa!

In die Bucht lauft ein!

Schwarzer Hauptmann, geh ans Land,

sieben Jahre sind vorbei!

Frei um blonden Mädchens Hand!

Blondes Mädchen, sei ihm treu!

Lustig heut, hui!

Bräutigam! Hui!

Sturmwind heult Brautmusik –

Ozean tanzt dazu!

Hui! – Horch, er pfeift!

Kapitän, bist wieder da?

Hui! – Segel auf!

Deine Braut, sag, wo sie blieb?

Hui! – Auf, in See!

Kapitän! Kapitän!

Hast kein Glück in der Lieb'!

Hahaha!

Sause, Sturmwind, heule zu!

Unsern Segeln läßt du Ruh'!

Satan hat sie uns gefeit,

reißen nicht in Ewigkeit.

Hohoe! Nicht in Ewigkeit!

*(Während des Gesanges der Holländer wird ihr Schiff von den Wogen auf und ab getragen; furchtbarer Sturmwind heult und pfeift durch die nackten Tauen. Die Luft und das Meer bleiben übri gens, außer in der nächsten Umgebung des*

#### THE DUTCHMAN'S CREW

Yohohoe! Yohohoe! Hoeh! Hoeh! Hoeh!

Hui-ssa!

The storms sweeps ashore.

Hui-ssa!

Furl sails! Anchor away!

Hui-ssa!

Run for the bay!

Sombre captain, go ashore,

seven years are over!

Seek the fair maid's hand!

Fair maid, be true to him!

Be merry today, hui!

A bridegroom, hui!

The stormwind howls bridal-music

and the ocean dances to it!

Hui! – Hark, he whistles!

Captain, here again?

Hui! – Hoist sail!

But your bride, say, where is she?

Hui! – Back to sea!

Captain! Captain!

You're unlucky in love!

Hahaha!

Scream, storm-wind, howl!

Leave our sails alone!

Satan has blessed them,

and they will not rend.

Hohoe! Never!

*(During the Dutchman's crew's song their ship tosses to and fro in the raging waters, with a gale howling in the rigging. Yet, everywhere else, the sea and sky are calm.)*

*holländischen Schiffes, ruhig wie zuvor.)*

**DIE NORWEGISCHEN MATROSEN**

*(die erst mit Verwunderung, dann mit Entsetzen zugehört und zugesehen haben)*

Welcher Sang? Ist es Spuk?

Wie mich's graut!

Stimmt an unser Lied! Singet laut!

Steuermann, laß die Wacht!

Steuermann, her zu uns!

Ho! He! Je! Ha! usw.

Singet laut! Lauter!

*(Der Gesang der Mannschaft des Holländers wird in einzelnen Strophen immer stärker wiederholt; die Norweger suchen ihn mit ihrem Liede zu übertäuben; nach vergeblichen Versuchen bringt sie das Tosen des Meeres, das Sausen, Heulen und Pfeifen des unnatürlichen Sturmes sowie der immer wilder werdende Gesang der Holländer zum Schweigen. Sie ziehen sich zurück, schlagen das Kreuz und verlassen das Verdeck; die Holländer, als sie dies sehen, erheben ein gellendes Hohngelächter. Sodann herrscht mit einem Male auf ihrem Schiffe wieder die erste Totenstille; Luft und Meer werden in einem Augenblick ruhig, wie zuvor.)*

**Zweite Szene**

*(Senta kommt bewegten Schrittes aus dem Hause; ihr folgt Erik in höchster Aufregung.)*

ERIK

**21** Was muß ich hören, Gott, was muß ich sehn!

Ist's Täuschung, Wahrheit? Ist es Tat?

**NORWEGIAN SAILORS**

*(observing first with astonishment, then with terror)*

What a shanty! Are they spooks?

Makes the flesh creep!

Strike up our song! Sing it loud!

Steersman, leave your watch!

Steersman, join us!

Ho! He! Ye! Ha! etc.

Sing loud! Louder!

*(The song of the Dutch crew is repeated increasingly loudly while the Norwegian sailors try to drown it with their own song. The raging sea, the roaring and howling of the unnatural gale, together with the ever increasing cries of the Dutchmen's singing eventually silence them. The Norwegians, terror-stricken, leave the deck and go below making the sign of the cross. The ghostly crew burst into mocking laughter whereupon gloom and silence once more envelop their ship and the surrounding sea.)*

**Scene Two**

*(Senta hurries from the house followed by Erik in great agitation.)*

ERIK

What I heard! God, what I saw!

Is it an illusion? The truth? A fact?

SENTA

*(sich mit peinlichem Gefühle abwendend)*

O frage nicht!

Antwort darf ich nicht geben.

ERIK

Gerechter Gott! Kein Zweifel! Es ist wahr!

Welch unheilvolle Macht riß dich dahin?

Welche Gewalt verführte dich so schnell,

grausam zu brechen dieses treuste Herz!

Dein Vater – ha! den Bräut'gam bracht' er mit ...

Wohl kenn' ich ihn ... Mir ahnte, was geschieht!

Doch du ... ist's möglich! –

reichest deine Hand

dem Mann, der deine Schwelle kaum betrat!

SENTA *(wie zuvor)*

Nicht weiter! Schweig! Ich muß, ich muß!

ERIK

O des Gehorsams, blind wie deine Tat!

Den Wink des Vaters nanntest du willkommen,

mit einem Stoß vernichtest du mein Herz!

SENTA

Nicht mehr! Nicht mehr!

Ich darf dich nicht mehr sehn,

nicht an dich denken: Hohe Pflicht gebeut's.

ERIK

Welch hohe Pflicht? Ist's höh're nicht, zu halten,

was du mir einst gelobtest, ewige Treue?

SENTA

*(turning away, painfully moved)*

Oh, do not ask!

I dare not answer!

ERIK

Merciful God! It is true beyond doubt.

What unholy power tore you from me?

What force seduced you so rapidly,

to cruelly break this truest heart?

Your father – ha, he brought the bridegroom...

I know him well...I expected this to happen!

But you – is it possible –

offer your hand

to a man who has hardly crossed your threshold!

SENTA *(as before)*

No more! Say no more! I must, I must!

ERIK

Oh, this obedience, as blind as your act!

You welcomed your father's suggestion,

and with one blow broke my heart!

SENTA

No more! No more!

I must never see you again,

nor think of you: a noble duty decrees it.

ERIK

What noble duty? Isn't it nobler to keep

the vow you once made to me of eternal true love?



SENTA (*heftig erschrocken*)  
Wie?  
Ew'ge Treue hätt' ich dir gelobt?

ERIK (*mit Schmerz*)  
Senta, o Senta, leugnest du?  
**22** Willst jenes Tags du nicht dich mehr entsinnen,  
als du zu dir mich riefest in das Tal?

Als, dir des Hochlands Blume zu gewinnen,  
mutvoll ich trug Beschwerden ohne Zahl?  
Gedenkst du, wie auf steilem Felsenriffe

vom Ufer wir den Vater scheiden sahn?  
Er zog dahin auf weißbeschwingtem Schiffe,  
und meinem Schutz vertraute er dich an.  
Als sich dein Arm um meinen Nacken schlang,  
gestandest du mir Liebe nicht aufs neu'?  
Was bei der Hände Druck mich hehr durchdrang,

sag, war's nicht die Versich' rung deiner Treu'?  
*(Der Holländer hat den Auftritt belauscht; in  
furchtbarer Aufregung bricht er jetzt hervor.)*

HOLLÄNDER  
**23** Verloren! Ach, verloren!  
Ewig verlornes Heil!

ERIK (*entsetzt zurücktretend*)  
Was seh' ich? Gott!

HOLLÄNDER  
Senta, leb wohl!

SENTA (*frightened*)  
What?  
Did I ever vow to be always true to you?

ERIK (*sorrowfully*)  
Senta, oh Senta, you deny it?  
Don't you remember the day  
when you called me to you in the valley?

When, to get highland flowers for you,  
I bravely took countless risks?  
Do you recall how on a steep cliff

we saw your father leave the shore?  
He sailed on a white-winged ship  
and to my protection he entrusted you.  
And when you twined your arms around my neck,  
didn't you declare your love anew?  
The rapture I felt at the touch of your hand,

say, wasn't that assurance of your true love?  
*(The Dutchman has overheard the previous scene  
and now wildly rushes forward.)*

DUTCHMAN  
Lost! Ah, lost!  
Redemption lost for ever!

ERIK (*recoiling in terror*)  
What do I see? God!

DUTCHMAN  
Senta, farewell!

SENTA (*sich ihm in den Weg werfend*)  
Halt ein, Unsel'ger!

ERIK (*zu Senta*)  
Was beginnst du?

HOLLÄNDER  
In See! In See – für ew'ge Zeiten!  
*(zu Senta)*  
Um deine Treue ist's getan,  
um deine Treue – um mein Heil!  
Leb wohl, ich will dich nicht verderben!

ERIK  
Entsetzlich! Dieser Blick ...!

SENTA (*wie vorher*)  
Halt ein!  
Von dannen sollst du nimmer fliehn!

HOLLÄNDER  
*(gibt seiner Mannschaft ein gellendes Zeichen auf  
einer Schiffspfeife)*  
Segel auf! Anker los!  
Sagt Lebewohl auf Ewigkeit dem Lande!

SENTA  
Ha!  
Zweifelst du an meiner Treue?  
Unsel'ger, was verblendet dich?

SENTA (*barring his way*)  
Wait, unhappy man!

ERIK (*to Senta*)  
What are you going to do?

DUTCHMAN  
To sea! To sea – for ever!  
*(to Senta)*  
Your pledge is ended,  
and with your pledge, my hope of grace!  
Farewell, I'll not ruin you!

ERIK  
Horrible! That look in his eyes...

SENTA (*as above*)  
Wait!  
You shall never flee from here!

DUTCHMAN  
*(giving a shrill blast on his whistle and shouting to  
his crew)*  
Hoist sails! Weigh anchor!  
Say farewell to land for ever!

SENTA  
Ha!  
Do you doubt my true love?  
Unhappy man, why are you so blind?

Halt ein! Das Bündnis nicht bereue!  
Was ich gelobte, halte ich!

HOLLÄNDER

Fort auf das Meer treibt's mich aufs neue!  
Ich zweifel' an dir, ich zweifel' an Gott!  
Dahin, dahin ist alle Treue!  
Was du gelobtest, war dir Spott!  
Dahin, ewig dahin!

ERIK

Was hör' ich! Gott, was muß ich sehen!  
Muß ich dem Ohr, dem Auge traun?  
Senta! Willst du zugrunde gehen?  
Zu mir! Du bist in Satans Klau'n!

HOLLÄNDER

**24** Erfahre das Geschick, vor dem ich dich bewahr'!  
Verdammt bin ich zum gräßlichsten der Lose:

zehnfacher Tod wär' mir erwünschte Lust!  
Vom Fluch ein Weib allein kann mich erlösen,

ein Weib, das Treu' bis in den Tod mir hält ...

Wohl hast du Treue mir gelobt, doch vor  
dem Ewigen noch nicht: dies rettet dich!  
Denn wiss', Unsel'ge, welches das Geschick,  
das jene trifft, die mir die Treue brechen:

ew'ge Verdammnis ist ihr Los!

Stay! Do not regret our bond!  
What I promised, I will fulfil!

DUTCHMAN

Away to sea again I'm driven!  
I doubt you just as I doubt God!  
Gone, gone is all faith!  
What you promised was a jest to you!  
Gone, forever gone!

ERIK

What do I hear! God, what is this I see?  
Am I to trust my ears, my eyes?  
Senta! Do you want to perish?  
Come to me! You are in Satan's clutches!

DUTCHMAN

Hear of the destiny from which I defend you!  
I am condemned to the most ghastly fate:

a ten-fold death would be a long awaited joy!  
From the curse a woman alone can free me,

a woman true to me till death...

You did vow to be true but  
not solemnly before God: this saves you!  
For know, poor girl, the fate awaiting  
those who break faith with me:

eternal damnation is their lot!

Zahllose Opfer fielen diesem Spruch durch mich!

Du aber sollst gerettet sein.  
Leb wohl! Fahr hin, mein Heil, in Ewigkeit!

ERIK (*in furchtbarer Angst*)

**25** Zu Hilfe! Rettet, rettet sie!

SENTA (*in höchster Aufregung*)

Wohl kenn' ich dich!  
Wohl kenn' ich dein Geschick!  
Ich kannte dich, als ich zuerst dich sah!

Das Ende deiner Qual ist da! – Ich bin's,  
durch deren Treu' dein Heil du finden sollst!  
(*Auf Eriks Hilferufe sind Daland, Mary, die  
Mädchen und die Matrosen herbeigeeilt.*)

ERIK

Helft ihr! Sie ist verloren!

DALAND, MARY und CHOR  
Was erblick' ich!

DALAND  
God!

HOLLÄNDER (*zu Senta*)

Du kennst mich nicht,  
du ahnst nicht, wer ich bin!  
(*Er deutet auf sein Schiff, dessen rote Segel*)

Countless victims have paid this penalty through  
me!

But you shall be saved.  
Farewell! Farewell for ever to my salvation!

ERIK (*in fearful terror*)

Help! Save, oh, save her!

SENTA (*in the utmost excitement*)

I know you well!  
And well I know your fate!  
I knew you when first I saw you!

The end of your torment is near! I am she  
by whose true love you shall find salvation!  
(*At Erik's cry for help, Daland, Mary and sailors  
from the ship hurry on to the scene.*)

ERIK

Help her! She is lost!

DALAND, MARY and CHORUS  
What do I see!

DALAND  
God!

DUTCHMAN (*to Senta*)

You do not know me,  
you cannot guess who I am!  
(*He points to his ship with its blood-red sail now*)

*aufgespannt sind und dessen Mannschaft in gespenstischer Regsamkeit die Abfahrt vorbereitet.)*

Befrag die Meere aller Zonen, befrag den Seemann, der den Ozean durchstrich, er kennt dies Schiff, das Schrecken aller Frommen: den „fliegenden Holländer“ nennt man mich!

DIE MANNSCHAFT DES HOLLÄNDERS

Johohe! Johohoe! Hoe! Huissa!

*(Schnell langt er an Bord seines Schiffes an, das augenblicklich unter dem Seerufe der Mannschaft abfährt. Senta sucht sich mit Gewalt von Daland und Erik loszuwinden.)*

DALAND, ERIK, MARY und CHOR

Senta! Senta! Was willst du tun?

*(Senta hat sich mit wütender Kraft losgerissen und erreicht ein vorstehendes Felsenriff; von da aus ruft sie dem absegelnden Holländer nach.)*

SENTA

Preis deinen Engel und sein Gebot!

Hier steh' ich, treu dir bis zum Tod!

*(Sie stürzt sich in das Meer; in demselben Augenblick versinkt das Schiff des Holländers und verschwindet schnell in Trümmern. – In weiter Ferne entsteigen dem Wasser der Holländer und Senta, beide in verklärter Gestalt; er hält sie umschlungen.)*

**Ende der Oper**

*spread and the crew, in ghostly activity, are preparing to sail.)*

Ask the seas around the globe, ask the seaman who has sailed the ocean, he knows this ship, the terror of all devout men: the Flying Dutchman they call me!

CREW OF THE DUTCHMAN

Yohohoe! Yohohoe! Hoeh! Hui-ssa!

*(The Dutchman rushes aboard his ship which instantly heads out to sea. Senta tries to follow him but is held back by Daland and Erik.)*

DALAND, ERIK, MARY and CHORUS

Senta! Senta! What are you doing?

*(Senta tears herself free and rushes to a rock overhanging the sea. From there she calls after the departing Dutchman.)*

SENTA

Praise your angel and his edict!

Here I stand, true to you unto death!

*(She leaps into the sea; at once the Dutch ship sinks with all her crew. The sea heaves and falls in a whirlpool. In the glow of the rising sun, the transfigured forms of the Dutchman and Senta, clasped in each other's arms, are seen rising over the wreck and soaring into the sky.)*

**End of the Opera**

*Translation © Gwyn Morris, 1960*